

17.10.2025 | Digitalisierung

Bernd Buchholz: Minister Schrödter muss die Dataport-Pleite erklären

Anlässlich der Berichterstattung in den Kieler Nachrichten, dass der IT-Dienstleister Dataport für das Digitalisierungsprojekt „Phoenix“ rund 90 Millionen Euro Verlust gemacht hat, erklärt der digitalisierungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Bernd Buchholz**:

„Die Open Source-Projekte von Minister Schrödter kosten nicht nur Nerven, sondern offensichtlich auch viel Geld. 90 Millionen Euro sind kein Spielgeld, sondern immerhin mehr als ein Drittel der Summe, die der damalige Bundesverkehrsminister Scheuer bei der geplatzten PKW-Maut in den Sand gesetzt hat. Insofern haben wir das Thema für die kommende Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses angemeldet. Wir erwarten, dass Dirk Schrödter uns die Hintergründe der Pleite erklärt und erläutert, warum er als Mitglied des Verwaltungsrates meint, keinerlei Verantwortung zu haben. Mit der Übernahme von Verantwortung hat der Minister ja schon in der Vergangenheit große Probleme gehabt. Aber nach Northvolt und der Open Source-Umstellung der Landesverwaltung wird die Luft langsam dünn.“

Anlage: [Bericht der Landesregierung zum Dataport-Projekt „dPhoenixSuite“](#)



Bernd Buchholz

Sprecher für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Innen & Recht, Justiz,
Wohnungsbau, Kommunales, Medien, Digitalisierung, Migration,
Extremismus/Verfassungsschutz, Polizei, Datenschutz, Landesplanung,
Zusammenarbeit HH-SH

Kontakt:

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.
Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: www.fdp-fraktion-sh.de